

MÖRDERISCHE SCHWESTERN e.V.

Buchmesse-Report Frankfurt am Main 2022

Andrea Maluga

Meine erste Buchmesse in Frankfurt am Main! Als bekennende Liebhaberin der Leipziger Buchmesse – mein Weg dorthin beträgt nur zwei bis drei Stunden, zur FBM das Doppelte – habe ich mich ewig von ominösen Vorurteilen abhalten lassen hinzufahren. Es sei eine Messe für die Verlage und eher unpersönlich, niemand wird sich für dich als Autorin interessieren. Aber nee, ich habe es so erlebt:

Seit Mai des Jahres habe ich mich mit zwei Handvoll wackeren Mörderischen Schwestern unter Leitung unserer Präsidentin Pupuze Berber an die Organisation der FBM 2022 gemacht. Und wir haben so tolle Sachen auf die Beine gestellt, abgesehen vom rotsamtenen Doppelstand (dank Syndikat), Ausstattung und Standdienteinteilung, die an anderer Stelle schon gewürdigt wurden, gab es großartige Highlights wie die erste Ladies Crime Night überhaupt in Frankfurt am Main, unsere Preisverleihung an die Stipendiatin, der Besuch von Ingrid Noll und ein Besucheransturm ...



Ich hatte die Aufgabe übernommen, die Zusammenarbeit mit der Graphikerin zu koordinieren, und herausgekommen sind – tadaa: die ersten vier Postkarten der Mörderischen Schwestern, die weggingen wie warme Semmeln, weil die Sprüche darauf so großartig sind. Ein Beispiel gefällig?

*Du kannst sie nicht alle umbringen. Schreib's auf.
#mörderischeschwestern*

Ebenso schnell waren die MS-Beutel mit Spruch vergriffen, alle BesucherInnen und BloggerInnen waren davon begeistert. Der Clou war das „Gesucht“-Schild in der Manier der Wanted-Plakate aus den Film-Western. Wer wollte, konnte sein oder ihr Gesicht hineinhalten und sich mit unserem Hashtag fotografieren lassen.

Meine zweite Aufgabe war die Zusammenarbeit mit dem Syndikat. Jens Kramer und Monika Pfundmeier haben mehrere AutorInnen koordiniert, die Rätselgeschichten für die Krimisafari geschrieben und eingelesen haben. Wir durften uns an der App Heimsafari beteiligen, ein Illustrator schenkte uns die Zeichnungen und vor allem hatten wir viel Spaß. Wer sich an der Krimisafari beteiligte – und es waren viele – machte sich auf die Suche nach dem verschwundenen Krimifant. Wir hatten eine Fährte gelegt, die die TeilnehmerInnen von Verlag zu Verlag schleuste. Vielen Dank an dieser Stelle an die Verlage und ihre MitarbeiterInnen, die auch am allerletzten Tag noch gerne Auskunft gaben zu unserem QR-Code. Letztendlich wurde der liebe Krimifant, dem ich noch die Cousine Ella Krimifantella andichtete, gefunden und kann noch mit Glück für ein Bücherpaket sorgen.

Und um die Sache rund zu machen: Drei Verlage interessieren sich für meine Texte, drückt mir die Daumen. Und am allerschönsten waren die Publikumstage, an denen das Lesepublikum die Bücherhallen stürmte. Wenn es mein Budget hergibt, komme ich gerne wieder zur FBM!

